

Die Gesangstexte

Herzlich lieb hab ich dich, o Herr,

ich bitt, wollst sein von mir nicht fern
mit deiner Hilf und Gnade.

Die ganze Welt nicht erfreuet mich,
nach Himmel und Erd frag ich nicht,
wenn ich dich nur, Herr, habe.

Und wenn mir gleich mein Herz zerbricht,
so bist du doch mein Zuversicht,
mein Teil und meines Herzens Trost,
der mich durch sein Blut hat erlöst.
Herr Jesu Christ, mein Gott und Herr,
in Schanden lass mich nimmermehr!

Es ist ja, Herr, dein Geschenk und Gab,
mein Leib und Seel und was ich hab
in diesem armen Leben,
damit ichs brauch zum Lobe dein,
zu Nutz und Dienst des Nächsten mein,
wollst mir dein Gnade geben.

Behüt mich, Herr, vor falscher Lehr,
des Satans Mord und Lügen wehr,
in allem Kreuz erhalte mich
auf dass ichs trag geduldiglich.
Herr Jesu Christ, mein Herr und Gott,
tröst mir mein Seel in Todesnot!

Ach Herr, lass dein' lieb Engelein
am letzten End die Seele mein
in Abrahams Schoß tragen,
den Leib in seim Schlafkammerlein
gar sanft ohn einig Qual und Pein
ruhn bis am jüngsten Tage.
Als dann vom Tod erwecke mich,
dass meine Augen sehen dich
in aller Freud, o Gottes Sohn,
mein Heiland und mein Gnadenthron,
Herr Jesu Christ, erhöre mich.
Ich will dich preisen ewiglich.

Martin Schalling um 1570

Amen.

Membra Jesu nostri

I. AD PEDES

Ecce super montes
pedes evangelizantis
et annunciantis pacem.

Nahum 2,1

Salve mundi salutare,
salve, salve Jesu care!
Cruci tuae me aptare
vellem vere, tu scis quare,
da mihi tui copiam.

Clavos pedum, plagas duras,
et tam graves impressuras
circumplector cum affectu,
tuo pavens in aspectu,
tuorum memor vulnerum.

Dulcis Jesu, pie Deus,
ad te clamo licet reus,
praebe mihi te benignum,
ne repellas me indignum
de tuis sanctis pedibus.

Arnulf von Löwen vor 1250

Ecce super montes ...

AN DIE FÜSSE

Siehe auf den Bergen
die Füße des Boten,
der da Frieden verkündet!

Sei mir tausendmal begrüßet,
der mich je und je geliebt,
Jesus, der du selbst gebüßet
das, womit ich dich betrübt.
Ach, wie ist mir doch so wohl,
wenn ich knien und liegen soll
an dem Kreuze, da du stirbest
und um meine Seele wirbest.

Ich umfange, herz und küsse
der gekränkten Wunden Zahl
und die purpurroten Flüsse,
deine Fuß und Nägelmal.
O, wer kann doch, schönster Fürst,
den so hoch nach uns gedürst,
deinen Durst und Liebsverlangen
völlig fassen und umfassen?

Schreibe deine blutgen Wunden
mir, Herr, in das Herz hinein,
dass sie mögen alle Stunden
bei mir unvergessen sein.
Du bist doch mein liebstes Gut,
da mein ganzes Herze ruht.
Lass mich hie zu deinen Füßen
deiner Lieb und Gunst genießen.

Paul Gerhardt 1653

Siehe auf den Bergen ...

II. AD GENUA

Ad ubera portabimini,
et super genua blandicentur vobis.
Jesaja 66, 12

Salve, Jesu, rex sanctorum,
spes votiva peccatorum
crucis ligno tanquam reus,
pendens homo, verus Deus,
caducis nutans genibus.

Quid sum tibi responsurus,
actu vilis corde durus?
Quid rependam amatori,
qui elegit pro me mori,
ne dupla morte morerer?

Ut te quaeram mente pura,
sit haec mea prima cura,
non est labor et gravabor,
sed sanabor et mundabor,
cum te complexus fuero.
Arnulf von Löwen vor 1250

Ad ubera portabimini ...

AN DIE KNIE

An der Brust sollt ihr getragen werden,
und auf den Knien wird man euch wiegen.

Gegrüßet seist du, meine Kron,
und König aller Frommen,
der du zum Trost von deinem Thron
uns armen Sündern kommen!
O wahrer Mensch, o wahrer Gott,
o Helfer, voller Hohn und Spott,
den du doch nicht verschuldest!
Ach, wie so arm, wie nackt und bloß
hängst du am Kreuz, wie schwer und groß
ist dein Schmerz, den du duldest.

Was soll ich dir doch immermehr,
o Liebster, dafür geben,
dass dein Herz sich so hoch und sehr
bemüht hat um mein Leben?
Du rettetest mich durch deinen Tod
von mehr als eines Todes Not
und machst mich sicher wohnen.
Lass Höll und Teufel böse sein,
was schad'ts? Sie müssen dennoch mein
und meiner Seele schonen.

Vor großer Lieb und heiliger Lust,
damit du mich erfüllet,
drück ich dich an mein Herz und Brust,
so wird mein Leid gestillet,
das deinen Augen wohlbekannt.
Und das ist dir ja keine Schand,
ein krankes Herz zu laben.
Ach bleib mir hold und gutes Muts,
bis mich die Ströme deines Bluts
ganz rein gewaschen haben.
Paul Gerhardt 1653

An der Brust sollt ihr getragen werden ...

III. AD MANUS

Quid sunt plagae istae
in medio manuum tuarum?
Sacharja 13, 6

Salve Jesu, pastor bone,
fatigatus in agone,
qui per lignum es distractus
et ad lignum es compactus
expansis sanctis manibus.

Manus sanctae, vos amplector,
et gemendo condelector,
grates ago plagis tantis,
clavis duris, guttis sanctis
dans lacrymas cum oculis.

In cruore tuo lotum
me commendo tibi totum
tuae sanctae manus istae
me defendant, Jesu Christe,
extremis in periculis.
Arnulf von Löwen vor 1250

Quid sunt plagae istae ...

AN DIE HÄNDE

Was sind das für Wunden
in der Mitte deiner Hände?

Sei wohl begrüßet, guter Hirt,
und ihr, o heiligen Hände,
voll Rosen, die man preisen wird
bis an des Himmels Ende.
Die Rosen, die
ich mein allhie,
sind meine Mal und Plagen,
die dir am End
in deine Händ
am Kreuze sind geschlagen.

Du zahlst mit beiden Händen dar
die edlen roten Gulden
und bringst die ganze Menschenschar
dadurch aus allen Schulden.
Ach lass von mir,
o Liebster, dir
die Hände herzlich drücken
und mit dem Blut,
das mir zugut
vergossen, mich erquicken.

Ich herz und küsse wiederum
aus rechtem treuen Herzen,
Herr, deine Händ und sage Ruhm
und Dank für ihre Schmerzen;
darneben geb
ich, weil ich leb,
in diese deine Hände
Herz, Seel und Leib,
und also bleib
ich dein bis an mein Ende.
Paul Gerhardt 1653

Was sind das für Wunden ...

IV. AD LATUS

Surge amica mea, speciosa mea,
et veni, columba mea
in foraminibus petrae,
in caverna maceriae.

Hohelied 2,13-14

Salve latus Salvatoris,
in quo latet mel dulcoris,
in quo patet vis amoris,
ex quo scatet fons cruoris
qui corda lavat sordida.

Ecce tibi appropinquo,
parce, Jesu, si delinquo,
verecunda quidem fronte,
ad te tamen veni sponte
scrutari tua vulnera.

Hora mortis meus flatus
intret, Jesu, tuum latus,
hinc expirans in te vadat,
ne hunc leo trux invadat
sed apud te permaneat.

Arnulf von Löwen vor 1250

Surge amica mea, speciosa mea ...

AN DIE SEITE

Stehe auf, meine Freundin, meine Teure,
und komm, meine Taube,
die in den Felsspalten
und Steinhöhlen wohnt.

Ich grüße dich, du frömmster Mann,
der herzlich gern vergibet,
wie schmerzlich weh dir ward getan,
wie wird dein Leib betrübet!
Es grüßet dich mein ganzer Geist,
du meines Heilands Seite,
du edler Quell, aus welchem fließt
das Blut, das so viel Leute
von ihren Sünden wäschet.

Ich mach, Herr, Jesu, mich zu dir,
ach, halt mirs ja zugute,
und lass mich suchen Trost für mir
in deiner Wunden Blute!
Du werthe Wunde, sei gegrüßt,
du weites Tor der Gnaden,
daraus sich Blut und Wasser gießt
und da all unserm Schaden
kann abgeholfen werden.

Verbirge mich und schleuß mich ein
in deiner Seiten Höhle!
Hier lass mich still und sicher sein,
hier wärme meine Seele,
wenn mich der kalte Tod befällt,
und wenn der höllsche Leue
nach mir und meinem Geiste stellt,
so lass in deiner Treue
mich dann fein ruhig bleiben.

Paul Gerhardt 1653

Stehe auf, meine Freundin, meine Teure ...

V. AD PECTUS

Sicut modo geniti infantes
rationabiles et sine dolo concupiscite,
ut in eo crescatis in salutem,
si tamen gustatis,
quoniam dulcis est Dominus.

1. Petrusbrief 2,2-3

Salve, salus mea, Deus,
Jesu dulcis, amor meus,
salve pectus reverendum,
cum tremore contingendum,
amoris domicilium.

Pectus mihi confer mundum,
ardens, pium, gemebundum,
voluntatem abnegatam,
tibi semper conformatam,
iuncta virtutum copia.

Ave, verum templum Dei,
precor miserere mei,
tu totius arca boni,
fac electis me apponi,
vas dives, Deus omnium.

Arnulf von Löwen vor 1250

Sicut modo geniti ...

AN DIE BRUST

Wie die neugeborenen Kinder sollt ihr
vernünftig und ohne falsches Wort nach
Milch verlangen, damit ihr durch sie im Heil
wachst, wenn ihr geschmeckt habt,
wie süß der Herr ist.

Gegrüßet seist du, Gott, mein Heil,
mein Auge, Lieb und schönster Teil,
gegrüßet seist du, werthe Brust,
du Gottessohn, du Menschenlust,
du Träger aller Bürd und Last,
du aller Müden Ruh und Rast.

Mein Jesu, neige dich zu mir
mit deiner Brust, damit von dir
mein Herz in deiner Lieb entbrenn
und von der ganzen Welt sich trenn.
Halt Herz und Brust in Andacht reich
und mich ganz deinem Willen gleich.

In dir wohnt alle Gottesfüll,
hast alles, was ich wünsch und will,
du bist das rechte Gotteshaus,
drum, wann zur Welt ich muss hinaus,
so schließ mich treulich in dir ein
und lass mich ewig bei dir sein.

Paul Gerhardt 1653

Wie die neugeborenen Kinder ...

VI. AD COR

Vulnerasti cor meum,
soror mea, sponsa.
Hohelied 4,9

Summi regis cor, aveto,
te saluto corde laeto,
te complecti me delectat
et hoc meum cor affectat,
ut ad te loquar animes.

Per medullam cordis mei,
peccatoris atque rei,
tuus amor transferatur,
quo cor tuum rapiatur
languens amoris vulnere.

Viva cordis voce clamo,
dulce cor, te namque amo,
ad cor meum inclinare,
ut se possit applicare
devoto tibi pectore.
Arnulf von Löwen vor 1250

Vulnerasti cor meum ...

AN DAS HERZ

Du hast mir das Herz verwundet,
meine Schwester, meine Braut.

O Herz des Königs aller Welt,
des Herrschers in dem Himmelszelt,
dich grüßt mein Herz in Freuden.
Mein Herze, wie dir wohl bewusst,
hat seine größte und höchste Lust
an dir und deinem Leiden.
Ach, wie bezwang und drang dich doch
dein edle Lieb, ins bittre Joch
der Schmerzen dich zu geben,
da du dich neigest in den Tod,
zu retten aus der Todesnot
mich und mein armes Leben.

Mein Herz ist kalt, hart und betört
von allem, was zur Welt gehört,
fragt nur nach eitlen Sachen,
drum, braves Herze, bitt ich dich,
du wollest dies mein Herz und mich
warm, weich und sauber machen.
Lass deine Flamm und starke Glut
durch all mein Herze, Geist und Mut
mit allen Kräften dringen;
lass deine Lieb und Freundlichkeit
zur Gegenlieb und Dankbarkeit
mich armen Sünder bringen.

Ich ruf aus aller Herzensmacht
dich, Herz, in dem mein Herz erwacht,
ach lass dich doch errufen!
Komm, neig und beuge dich zu mir
an meines Herzens arme Tür
und zeuch mich auf die Stufen
der Andacht und der Freudigkeit,
gib, dass mein Herz in Lieb und Leid
dein eigen sei und bleibe,
dass dir es dien an allem Ort
und dir zu Ehren immerfort
all seine Zeit vertreibe.
Paul Gerhardt 1653

Du hast mir das Herz verwundet ...

VII. AD FACIEM

Illustra faciem tuam
super servum tuum;
salvum me fac in misericordia tua.
Psalms 31,17

Salve, caput cruentatum,
totum spinis coronatum,
conquassatum, vulneratum,
arundine verberatum,
facie sputis illita.

Dum me mori est necesse,
noli mihi tunc deesse,
in tremenda mortis hora
veni, Jesu, absque mora,
tuere me et libera.

Cum me jubes emigrare,
Jesu care, tunc appare,
o amator amplectende,
temet ipsum tunc ostende.
In cruce salutifera.
Arnulf von Löwen vor 1250

Amen.

Die deutschen Übersetzungen der Rhythmica Oratio sind der Fassung des lutherischen Theologen und Dichters Paul Gerhardt (1607-1676) entnommen. Im Gegensatz zu einer wörtlichen Übertragung des lateinischen Textes wahrt Gerhardts Lyrik bei aller dichterischer Freiheit in besonderer Weise die religiöse Intensität der mittelalterlichen Verse.

AN DAS GESICHT

Lasse dein Angesicht leuchten
über deinem Knecht,
heile mich durch deine Barmherzigkeit.

O Haupt voll Blut und Wunden,
voll Schmerz und voller Hohn,
o Haupt, zum Spott gebunden
mit einer Dornenkron,
o Haupt, sonst schön gezieret
mit höchster Ehr und Zier,
jetzt aber hoch schimpferet:
Gegrüßt seist du mir.

Wenn ich einmal soll scheiden,
so scheid nicht von mir,
wenn ich den Tod soll leiden,
so tritt du dann herfür;
wenn mir am allerbängsten
wird um das Herze sein,
so reiße mich aus den Ängsten
kraft deiner Angst und Pein.

Erscheine mir zum Schilde,
zum Trost in meinem Tod,
und lass mich sehn dein Bilde
in deiner Kreuzesnot.
Da will ich nach dir blicken,
da will ich glaubensvoll
dich fest an mein Herz drücken.
Wer so stirbt, der stirbt wohl.
Paul Gerhardt 1656

Amen.